

Tullner Ruderverein



Jahresbericht 2003

Bericht des Obmanns – Rudi Hauck

Berichte der Fachwarte

Bericht des Ruderwartes – Herbert Hiesinger

Kilometerparade 2003 – Herbert Hiesinger

Bericht des Jugendwartes – Kathi Hübl

Bericht des Breitensportwartes – Franz Magerl

Bericht des Rennruderwartes – Karl S. Nolz

Bericht des Hauswartes – Karl Köstlbauer

Bericht des Zeugwartes – Wolfgang Becker

Ehrung von Vereinsfunktionären des TRV

Berichte Wanderfahrten, Regatten

Jugendwanderfahrt March – Uli Magerl/Agnes Köstlbauer

Wanderfahrt Theiss – Christa Magerl

Wanderfahrt auf der Elbe von Decin bis Torgau – Alois Rester

Goldene Rose 2003 – Martin Köstlbauer

Devin- Bratislava 2. Auflage – Franz Gratsch

4. „Rose vom Wörthersee“ – RV Albatros

Ergebnisse Regatten

14. Internationale Österreichische Ruder-Indoormeisterschaft

27. Korneuburger Frühjahrslauf

5. Argonauten Langstreckenregatta

10. Kuchelauer Ruderregatta

14. Traunsee-Masters-Meeting

14. Völkermarkter Ruderregatta

Landesmeisterschaften für Wien und Niederösterreich

Kuchelauer PowerSkulling 2003

4. Rose vom Wörthersee

Terminkalender 2003

TRV auf einen Blick

Bootshaus

Kronauer Straße 8, 3430 Tulln

Postanschrift/Kontakt

Rudi Hauck

Schwindgasse 2, A-3430 Tulln,

Telefon: 0676/6907466

Fax: 02272/82266,

E-Mail: r_hauck@everyday.com

Internet: www.trv.at

Vorstand

Obmann..... Rudi Hauck

Obmann Stv. Alois Rester

Schriftführer Harald Geisler

Kassier..... Herbert Hoffmann

Öffentlichkeitsarbeit Eva Großschmidt

Ruderwart Herbert Hiesinger

Jugendwart Kathi Hübl

Breitensportwart..... Franz Magerl

Rennruderwart Karl S. Nolz

Zeugwart Wolfgang Becker

Hauswart Karl Köstlbauer

Wir freuen uns, als neue Mitglieder begrüßen zu können:

Männer/Frauen

Gerald Scholz, Heiligenreich

SchülerInnen/JuniorInnen

Katrin Krecji, Baumgarten

Michael Kubis, Tulln

Attila Sachslehner, Tulln

Clara Sachslehner, Tulln

Julian Seethaler, Tulln

Impressum

Redaktion Rudi Hauck

Konzeption/Produktion Karl S. Nolz

Bericht des Obmannes

Rudi Hauck

Im Frühjahr bekamen wir eine Einladung der Agrana zu einer Gesprächsrunde: es wurde uns die Vision einer **Umschlagslände für Zuckerrüben** an der Großen Tulln, d.h. einer Entladestelle von Schiff auf LKW, und in späterer Folge auf ein Förderband, präsentiert. Geplante Lokalisierung: am linken Flussufer genau gegenüber der Steganlage des TRV. Zwei Entladekräne, Kaimauer, Einfahrt von der Donau mit Ampelregelung, Betrieb vor allem während der Rübensaison, sonstige Nutzung in Abrede gestellt, aber so gut wie sicher, häufig Baggerschiffe, ... kein Witz und vermutlich das Aus für einen regulären Ruderbetrieb.

Kein brauchbarer Alternativstandort in Tulln für einen Ruderverein. 30 Jahre Aufbauarbeit umsonst. Es wurden Gespräche geführt mit den Bürgermeistern von Tulln und Langenrohr, der Wasserrechtsabteilung der Bezirkshauptmannschaft, und Kontakte aufgenommen mit dem Land NÖ, der Union, dem ÖRV und dem NÖLRV mit der Bitte um Unterstützung. Im Dezember kam Entwarnung von Landeshauptmann-Stv. Liese Prokop: die Planungen an dem Projekt wurden eingestellt, es ist nun eine Hafenanlage östlich der Stadt vorgesehen.

Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben. Ich bin nicht so vermessan zu glauben, daß wir das durch unseren Einsatz erreicht haben – das war höhere Politik. Aber man muß auch kämpfen, wenn man eigentlich keine Chance hat. Manchmal hat man dann Glück.

Christa und Hermann Wiesauer und Alois Rester wurden für ihre Verdienste um den TRV mit den **Sportehrenzeichen** des Landes NÖ in Silber und Bronze und dem **Union-Ehrenzeichen** in Silber geehrt.

Ein neuer **C-Vierer** (4x+/5x) – Werft Schellenbacher – und zwei **Trainingseiner** – Werft BBG – wurden angeschafft. Damit steht auch den Jugend-



Neuer Trainingseiner mit Kathi, Sponsor Dir Grill und Jugend.

lichen wieder zeitgemäßes Bootsmaterial zur Verfügung. Vielen Dank an die Raiffeisenkasse und Volksbank in Tulln für den finanziellen Zuschuss.

Herbert Hiesinger hat die Prüfung zum **Regattaschiedsrichter** abgelegt und war bereits bei einigen Regatten im Einsatz.

Karl Nolz hat an einem Symposium des Deutschen Ruderverbandes in Konstanz teilgenommen. Einige Erkenntnisse wurden dann in einer Arbeitsgruppe aufgearbeitet, neue Gedanken in die **Jugendarbeit** eingebracht, die 2004 umgesetzt werden sollen.

Von Reinhard Tauber wurde dem Verein ein **Ruderergometer** gespendet, der aus dem Erlös einer privaten Veranstaltung finanziert wurde. Karl Nolz hat einen **Werbefolder** und eine **Sponsorenmappe** für den TRV erstellt.

Es wurde eine vereinsinterne **Fortbildungsveranstaltung** abgehalten, bei der Gerhard Pfitzner, Karl Nolz, Thomas Turetschek und Franz Gratsch zu den Themen Trainingssteuerung, Rudertechnik, Schifffahrtszeichen und funktionelle Sportbekleidung referierten.

Alois Rester beendet seine Tätigkeit als Organisationsleiter der „Goldenen Rose“, Herbert Hiesinger übernimmt diese Funktion. Herbert Hoffmann legt das Amt des Kassiers wegen beruflicher Überlastung zurück, bleibt dem Vorstand jedoch als Beisitzer erhalten.

Auf der unteren Wiese wurde ein **Rasenplatz für Ballspiele** angelegt. Vor dem Vordach auf der oberen Wiese wurde eine Fuhre Erde angeschüttet, um die Setzungen auszugleichen. Vielen Dank an Franz Weidl für die gespendete Erde.

Ich habs mir fast bis zum Schluß aufgehoben, weil ich es eigentlich nicht schreiben mag: leider haben wir wieder ein Boot zerstört, diesmal unseren Dreier „Salzach“ bei einem Unfall auf der Straße – die Deichsel des Bootanhängers ist gebrochen, gottseidank ist niemandem etwas passiert. Der Schaden an der „Wien“ konnte behoben werden. Franz Magerl hat den Anhänger repariert, und er ist wieder einsetzbar. Mittelfristig wird es jedoch notwendig sein ihn zu ersetzen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die bei der Jugendbetreuung, im Vorstand, beim Heurigen, der Goldenen Rose, dem Frühjahrsputz etc. mitgearbeitet haben.

Falls der Eindruck entstanden ist, daß viel gearbeitet wurde, so ist das nicht falsch – es wurde aber auch gerudert. Darüber ist an anderer Stelle nachzulesen.

13.885 km erruderten 114 Aktive bei 690 Ausfahrten. Damit konnte im Jahr 2003 gegenüber 2002 eine zehnprozentige Steigerung erreicht werden. Diese Steigerung ist auch darauf zurückzuführen, dass einige Kinder und Jugendliche regelmäßig zum Jugendrudern kamen, wo sie vor allem von Kathi, Franz und Gerhard ausgezeichnet betreut wurden. Zehn Kinder bzw. Jugendliche ruderten zwischen 100 km und 361 km. Dies führte auch dazu, dass neben einem Start von zwei Vierern im Anfängerrennen bei der Goldenen Rose drei Mädchen – Clara Sachslehner, Iris O'Rourke und Karin Neumayr – erste Erfahrungen bei Juniorenregatten sammelten.

In der vergangenen Saison erwarben vier Ruderer, nämlich Christa und Franz Magerl, Reinhard Tauber und erstmals Karl Nolz auf Grund ihrer Kilometerleistung (mehr als 1.000 km und Teilnahme an der einwöchigen Wanderfahrt auf der Theiss) das **Fahrtenabzeichen des ÖRV**. Franz Magerl erruderte zum zweiten Mal mehr als 2.000 km.

Die Pfingstwanderfahrt stand auch heuer wieder unter keinem guten Stern und musste leider auf Grund eines Deichselbruches am Hänger in Tschechien bereits auf der Anfahrt wieder beendet werden. Zum Glück blieben bei diesem Unfall unsere Ruderer unverletzt. Höhepunkt der **Breitensportveranstaltungen** war die einwöchige Theisswanderfahrt im Juli von Tiszafüred bis Szeged, die wieder von Franz Magerl organisiert wurde. Im vergangenen Jahr wurde nur an einer Sternfahrt (Nibelungen) teilgenommen, dies ist aber auch darauf zurückzuführen, dass die Termine ungünstig fielen bzw. kein Hänger vorhanden war. Die **Bootsmannsdienste** konnten auch wieder regelmäßig abgehalten werden, leider mit mäßigem Zustrom.

Im **Rennsportbereich** wurden mehrere Mastersregatten beschickt. Beim Höhepunkt, nämlich den Landesmeisterschaften konnten nach einem Jahr Pause zwei Titel (im Männer 4- und im Männer 4+) errungen werden. An der Langstreckenregatta in Bratislava wurde auch teilgenommen.

Die **Goldene Rose** im Zuge der Gartenbaumesse wurde wiederum teilweise mit den Bürgermeistern der Donaustädte am Steuer veranstaltet. Das Teilnehmerfeld war sehr gut und unsere Mannschaften konnten sich sehen lassen, beide Erwachsenenboote stiegen nämlich aus dem Vorlauf auf, wobei sich unser Männer Vierer im Finale gegen das Boot aus Pöchlarn durchsetzte. Bei den Anfängern erreichten unsere Boote den 2. und 5. Platz.

In eigener Sache muss ich auch mich selbst erwähnen, der ich nun der erste **Schiedsrichter** unseres Vereines bin und auch schon an einigen Regatten als Schiedsrichter teilgenommen habe.



Herzlichen Dank an alle, die für das Funktionieren des Ruderbetriebs und der einzelnen Veranstaltungen gesorgt und Jugendliche sowie Bootsmannsdienste betreut haben, sodass ein zufriedenstellender Ruderbetrieb gewährleistet werden konnte.

Für 2004 wünsche ich allen eine erfolgreiche Rudersaison mit vielen schönen Ausfahrten.

Best of 25

1970–2003

	Name	km
1	Erber	Mathias
2	Tauber	Reinhard
3	Schaffer	Gerald
4	Hauck	Robert
5	Turetschek	Thomas
6	Tauber	Christian
7	Magerl	Franz
8	Nolz	Karl
9	Wiesauer	Hermann jun.
10	Wiesauer	Christa
11	Wiesauer	Hermann sen.
12	Keller	Herta
13	Hauck	Rudolf
14	Hiesinger	Herbert
15	Gratsch	Franz
16	Magerl	Christa
17	Rester	Alois
18	Berndl	Andreas
19	Wiesauer	Wolfgang
20	Wetter	Lucian
21	Gieger	Andreas
22	Becker	Wolfgang
23	Androsch	Beate
24	Nemecek	Gerhard
25	Putz	Walter

Kilometerparade 2003

Fahrtenbuch

		Km	AF	Km/AF			Km	AF	Km/AF
1	Magerl Franz	2.014	170	11,85	57	Großschmidt Andrea	17	4	4,25
2	Tauber Reinhard	1.313	99	13,26	59	Krammer Thomas	16	7	2,29
3	Magerl Christa	1.241	108	11,49	60	? Tibor	15	1	15,00
4	Nolz Karl	1.081	81	13,35	60	Bergauer Sabine	15	1	15,00
5	Gratsch Franz	908	83	10,94	62	Hauck Robert	13	4	3,25
6	Pfitzner Gerhard	719	68	10,57	62	Thannhäuser Markus	13	4	3,25
7	Turetschek Thomas	687	44	15,61	64	Köplinger Arno	12	1	12,00
8	Tauber Christian	686	47	14,60	65	Hauck Monica	10	3	3,33
9	Hübl Kathi	478	66	7,24	66	Hartung Cornelia	9	1	9,00
10	Sachslehner Clara	361	59	6,12	67	Arndorfer Isabella	8	1	8,00
11	O'Rourke Iris	294	44	6,68	67	Hiesinger Magdalena	8	2	4,00
12	Rester Alois	273	20	13,65	69	Hauck Philipp	7	2	3,50
13	Neumayr Karin	252	42	6,00	69	Thannhäuser Paul	7	2	3,50
14	Magerl Uli	249	37	6,73	71	Hauck Christina	6	2	3,00
15	Becker Wolfgang	204	21	9,71	71	Jäger Nadine	6	3	2,00
16	Schabas Simone	197	25	7,88	71	Kubis Heinz	6	5	1,20
17	Friedel Andrea	195	22	8,86	71	Schönauer Brigitte	6	2	3,00
18	Hiesinger Herbert	188	19	9,89	75	Grill Christina	5	1	5,00
19	Sachslehner Attila	187	36	5,19	75	Hagl Katrin	5	1	5,00
20	Köstlbauer Martin	175	28	6,25	75	Huspeka Martin	5	3	1,67
21	Hauck Rudolf	161	16	10,06	75	Schönauer Dietmar	5	1	5,00
22	Houtz Hans	137	9	15,22	79	? Christine	4	1	4,00
23	Haug Carina	135	21	6,43	79	Köstlbauer Clemens	4	1	4,00
24	Gabler Ramona	130	16	8,13	79	Schartmüller Gerald	4	1	4,00
25	Fidler Claudia	109	15	7,27	82	Frenzel Reinhard	3	1	3,00
26	Köstlbauer Agnes	102	10	10,20	82	Ganser Stefanie	3	1	3,00
27	Köstlbauer Karl	98	12	8,17	82	Haas Christian	3	1	3,00
28	Schönauer Lisa	96	14	6,86	82	Haas Michaela	3	1	3,00
29	Raschbacher Markus	77	3	25,67	82	Heidecker-Nolz Angelika	3	1	3,00
30	Wiesauer Christa	73	7	10,43	82	Noray Lajos	3	1	3,00
31	Krezci Kathi	67	6	11,17	82	Rothschädl Anika	3	1	3,00
32	Kasper Stefan	59	9	6,56	82	Simon Verena	3	1	3,00
33	Geisler Karin	56	4	14,00	82	Steger Bianca	3	3	1,00
34	Raschbacher Herbert	43	1	43,00	82	Thannhäuser Niklas	3	1	3,00
35	Mohnl Caroline	40	9	4,44	82	Wagenhofer Gerald	3	1	3,00
36	Lamers Iris	38	6	6,33	93	Geiger Gundula	2	1	2,00
37	Pfeiffer Gusti	35	5	7,00	93	Hagl Anneliese	2	1	2,00
38	Scholz Gerald	32	6	5,33	93	Lacroix Heidi	2	1	2,00
39	Krammer Michaela	29	9	3,22	93	Monschein Sabrina	2	1	2,00
40	Arndorfer Herbert	28	4	7,00	93	Pay Norbert	2	1	2,00
40	O'Rourke Casey	28	3	9,33	93	Roy Yannick	2	2	1,00
40	Tscherny Martin	28	4	7,00	93	Schiller Lukas	2	2	1,00
43	Magerl Andi	25	3	8,33	93	Schweiger Susi	2	2	1,00
44	Pintrijel Costel	24	5	4,80	93	Seper Iris	2	1	2,00
44	Seethaler Julian	24	7	3,43	102	Dillinger Julia	1	1	1,00
46	Hauck Petra	23	5	4,60	102	Doppler Maria	1	1	1,00
46	Hauck Mara	23	5	4,60	102	König Noah	1	1	1,00
48	Scholz Ute	22	4	5,50	102	König David	1	1	1,00
48	Wiesauer Hermann	22	3	7,33	102	Kornfeil Julia	1	1	1,00
50	Hiesinger Johanna	20	1	20,00	102	Kübl Jan	1	1	1,00
50	Köstlbauer Erwin	20	7	2,86	102	Kugler Theresa	1	1	1,00
50	Stummer Monika	20	4	5,00	102	Kugler Raffaela	1	1	1,00
53	Hacker Rudolf	18	2	9,00	102	Miehl Jennifer	1	1	1,00
53	Keller Herta	18	2	9,00	102	Miehl Bernhard	1	1	1,00
53	Kubis Michael	18	11	1,64	102	Nagl Nina	1	1	1,00
53	Schebek Bernhard	18	3	6,00	102	Weißkircher Calvin	1	1	1,00
57	Fischer Julia	17	3	5,67	102	Wenth Michael	1	1	1,00

24.07. Anrudern Zwentendorf – 13 Ruderer (zwei 4er, ein 3er); bei gutem Wetter und traditionellem Verlauf wird das Gasthaus Wunder in Zwentendorf angesteuert.

17.05. Ein 4er nimmt an der **Sternfahrt Nibelungen** teil. (Alois R., Christa Wiesauer, Andrea Friedl, Franz G., Franz M.); kräftiger unterer Wind macht die Zeit knapp, es reicht gerade noch durch einen Sprintlauf zur Meldestelle.

25.05. Rad Wandertag – Tulln / Zwentendorf Maria Ponsee Preuwitz Gemeinlebarn; Harald Kathi Wolfgang Simone Christa Franz Uli Andi Ramona verbringen einen angenehmen, sonnigen Tag.

07.06. Elbe Wanderfahrt – Bordubice – Lysa / 9 Teilnehmer: Hans, Ramona, Kathi, Wolfgang, Chri, Thomas, Franz, Christa, Reinhard Chri, Thomas, Franz, Christa, Reinhard; Dieses Jahr freuten sich 9 Ruderer auf ein langes Wochenende in Tschechien.

Planmäßige Anreise wäre bis Zolirec gewesen. 40 Km vor Bardubice, wo die Tour auf der Elbe starten sollte ist plötzlich ein Knack zu hören. Die Anhängerdeichsel bricht, der Anhänger schlingert wild und ungebremst, überholt rechts, überschlägt sich anschließend und schleudert dabei den Bus von der Straße. Glücklicherweise ist kein Gegenverkehr, dadurch gibt es auch keine Verletzten. Ergebnis der kurzen Fahrt: Hänger kaputt, Bus beschädigt und Boote kaputt.

Die Notreparatur in einer nahen Werkstatt ermöglicht die vorzeitige Heimreise.

04.07. Jugendwanderfahrt March – Veranstaltet für 11 Kinder unter Mitwirkung von 5 Betreuern. (Siehe Bericht)

08.07. Im Rahmen des **Aktivsommers** konnten 24 Kinder eine Schnupperstunde absolvieren.

26.07. Wanderfahrt Theiss – 7 Teilnehmer; Verlauf Siehe Bericht

11.–12.10. Melk–Tulln – 8 Teilnehmer; 4 von Melk bis Dürnstein. Hochwasser treibt uns schnell bei Sonnenschein bis Dürnstein wo Rudi, Markus R., Franz und Karl übernachten. Dann von Dürnstein mit Herbert R., Kathi, Wolfgang und Simone bis Tulln.

26.10. Abrudern – 5 winterharte Ruderer Johanna Hiesinger, Herbert Hiesinger, Franz Gratsch, Christa und Franz Magerl schaffen die kühle Fahrt nach Zwentendorf. Schnee im Oktober schreckt viele ab. Simone stößt in Zwentendorf zur kleinen Truppe, nach der Labung im Gasthaus Wunder geht's bei Sonnenschein Stromab.

02.11. Wandertag – 13 Wanderer – davon 6 Kinder – marschieren von Königsstetten durch den bunten Herbstwald bis Scheiblingstein. Nach deftigen Mittagsmahl geht's wieder zurück.



Bericht des Jugendwartes

Kathi Hübl

Die vergangene Rudersaison verlief zumindest in der Jugendarbeit reibungslos. Obwohl wir kein durchgehendes Hallentraining anbieten konnten, da die Handballer wieder einmal wichtiger waren, begeisterten sich die Jugendlichen im Frühjahr wieder für unseren Sport. SchülerInnen konnte zwei mal, JuniorInnen drei mal in Woche ein Training am Wasser ermöglicht werden.

Durch das **Engagement** auf Seiten der Betreuer und der Jugend kann ich an dieser Stelle von einigen Highlights berichten:

Ein Höhepunkt war sicher die **Jugendwanderfahrt** Anfang Juli auf der March. 17 Teilnehmer ruderten von Hohenau bis Dürnkrut, am zweiten Tag bis Marchegg. Aufgrund von nachtaktiven Wesen unter uns, die hier nicht namentlich erwähnt werden sollen (oder Carina?) und der ständigen Gewitterwolken über uns, machte sich am dritten Tag Müdigkeit breit. Deshalb wurde auf die letzte Etappe verzichtet. Außerdem wollten wir der Natur um Marchegg wieder eine Ruhepause gönnen...

Der **Ruderheurige** wäre, da sind sich alle einig, ohne der Jugend nicht durchführbar gewesen. Egal an welcher Stelle, sie arbeiteten gewissenhaft und ausdauernd mit, an eine Pause musste man sie öfter erinnern. **Ein großes Dankeschön an euch alle!** Hoffentlich dürfen wir auch nächstes Mal mit euch rechnen! Ein Erfolg war auch „**Das Ruderblatt**“, die Zeitschrift der Tullner Rudervereinsjugend wurde beim Heurigen erstmals unter Volk gebracht. Durch den Verkauf wurde eine beachtliche Summe eingenommen, die zur Ausrichtung eines Sommerfestes herangezogen werden soll.

Ein neuer Fixpunkt im Jahr wird wahrscheinlich der **Horrorfilm Abend** werden. Agnes und Thomas haben diesen schaurigen Nervenkitzel organisiert. Es soll sogar vorgekommen sein, dass sich so mancher nicht einmal mehr alleine aufs Klo getraut hat... Danke für diese lustige Nacht!

Natürlich waren wir bei der **Goldenen Rose** auch wieder mit dabei! Zwei Boote gingen an den Start. Der 4er mit Clara, Karin, Iris und Martin erkämpfte sich die Silberne Rose. Applaus!! Das zweite rennsportliche Ereignis war die Teilnahme am **Power Skulling in der Kuchelau**. Unsere Juniorinnen konnten zum ersten Mal echte Regattaluft schnuppern. Gegen die Besten der Besten im Wiener Raum anzutreten, war sicher eine lehrreiche Erfahrung für unsere Damen. Ein würdiger Abschluss der Saison war eine gelun-



Vorbereitungen zur Jugendwanderfahrt

gene **Klubmeisterschaft**. Bei dieser wurde ein neuer Bewerb ins Leben gerufen. Für die Anfänger des Jahres 2003 gab es einen Geschicklichkeitspaarcour: Zuerst galt es Bojen gekonnt zu umschiffen, dann sollte ein Luftballon im Retourgang mit einer am Bootsschank befestigten Nadel zum Platzen gebracht werden. Das entpuppte sich als wahre Hürde für unsere Rookies. Gratulation an Lisa, für den ersten Platz in dieser Disziplin! Tolle Leistungen zeigten auch die Junioren im 500m Sprint: Karin rückte mir ihrer Bestzeit den teilnehmenden Frauen gefährlich nahe!

Beim diesjährigen **Aktivsommer** waren bis zu 25 Kinder beim TRV zu Besuch! Auch heuer werden wir uns an dieser Aktion beteiligen, um diesen begeisterungswürdigen Sport den Interessenten näher zu bringen.

Im Herbst und Winter sind wir in uns gegangen und haben darüber nachgedacht, wie wir das Training mit unseren zukünftigen Olympia-Teilnehmern effizienter gestalten können. Daraus entwickelte sich eine **Arbeitsgruppe** um Karl Nolz. Mit Thomas, Franz, Herbert und Anschl soll frischer Wind in das Betreuerteam kommen. Einige neue Ideen motivieren mich besonders für den kommenden Sommer! Neugierig? Okay, hier ein paar Einfälle für dieses Jahr: ein von den Jugendlichen zu absolvierender Ruderkurs ist geplant, eine Wanderfahrt auf der Donau mit Abschluss in Altenwörth (Achtung: Termin vormerken! Woche vom 10.–17. Juli!) und eine Reihe von zusätzlichen gemeinsamen Aktionen, auf die ich mich schon ganz besonders freue! Aber mehr wird noch nicht verraten.

Zum Schluss: Danke an alle, denen die Jugendarbeit am Herzen liegt! Ich wünsche uns allen eine ereignisreiche und spannende Saison 2004!

Mein zweites Jahr als Rennruderwart. Systematisches Training konnte ansatzweise verwirklicht werden. 10 mal jubelten wir über einen 1. Platz und das in 6 verschiedenen Bootsklassen.
1 x im Männer Achter RGM (3 TRV Ruderer)
2 x im MIX Doppelvierer (davon 1x im GIG C)
1 x im Männer Doppelvierer GIG C
2 x im Männer Vierer ohne/mit Stm. (2 LM Titel)
1 x im Männer Masters Doppelzweier
3 x im Männer Masters Einer

An Regatten nahmen teil: Reinhard und Christian Tauber, Thomas Turetschek, Karl Nolz, Franz und Christa Magerl, Ramona Gabler, Kathi Hübl, Gerhard Pfitzner, Franz Gratsch, Costel Pintrijel, Wolfgang Becker, Iris O'Rourke, Clara Sachslehner, Karin Neumayer – als Steuerleute: Iris O'Rourke, Simone Schabas, Martin Köstlbauer.

Indoor Rudermeisterschaft

Gute Stimmung in der Halle und spannende Wettkämpfe ließen auch unser Rudererherz höher schlagen. Im Teambewerb Männer Masters A ein dritter Platz nur knapp hinter dem Sieger.

Klosterneuburger Sprintregatta

Unsere Masters B,C,D wollten es wissen. Doch nicht nur die Saison war noch Jung sondern auch die Mitstreiter waren um einiges Jünger.

ARGONAUTEN Langstreckenregatta

Der zweite Anlauf. Bei prächtigem Frühlingswetter starteten 7 Tullner in verschiedenen Mastersklassen. Ein Erster und 3 zweite Plätze sorgten für zufriedene Gesichter.

Kuchelauer Ruderregatta

Wer wagt gewinnt. Durch den Ausfall von Christian mußten wir auf Skullboote ausweichen. Im Männer Masters Einer und Doppelzweier hatte die Konkurrenz das nachsehen. Im Männer 8+ konnten wir wieder in einer Renngemeinschaft (davon 3 TRV'ler) die Normannen bezwingen.

Traunsee-Masters-Meeting

Eine Regatta für unsere Mastersklasse. Traumhafte Kulisse – ausgeglichene Starterfelder. Leider viel Wind. Vom 1. bis zum letzten Platz konnten wir alles erreichen. Freud und Leid waren dicht beieinander, so auch im Männer Doppelvierer. Ein aufgesprungener Dollenbügel hat uns den Sieg gekostet!

Völkermarkter Ruderregatta

Völkermarkt war heuer eine wichtige Etappe bei der Vorbereitung für die Landesmeisterschaften. Gegen die Weltmeister aus Dänemark war sowohl im 4- als auch im 2- kein Kraut gewachsen. Im Männer Einer Masters A/B konnte Karl einen Sieg in schon erprobter Art einfahren (Nach dem Start Letzter – im Ziel Erster).

Goldene Rose von Tulln

Heuer gelang es uns im Männer 4x+ das favorisierte Boot aus Pöchlarn zu schlagen und die „Goldene Rose“ zu gewinnen. Unser Mixed-Boot konnte den Vorlauf für sich entscheiden. Die Schüler konnten sich mit einem 2. Platz im Schüler Finale in Szene setzen.

TRV Clubmeisterschaften

15 Starter bei der Clubmeisterschaft sorgten für gute Stimmung bei den Wettkämpfern als auch im Publikum. Für die Anfänger hat sich Kathi ein Geschicklichkeitsrennen ausgedacht. Auch heuer konnte sich Reinhard bei den Männern knapp behaupten und wurde Clubmeister.

Hindernis Parcours Anfänger	Rennruderer	
1. Lisa Schönauer	Reinhard Tauber	1.20,7
2. Thomas Kramer	Karl Nolz	1.21,2
	Franz Magerl	1.34,6
	Franz Gratsch	1.43,7
Schülerinnen	Allgemeine Klasse Männer	
Karin Neumayer	1.49,7	
Iris O'Rourke	1.56,7	
Uli Magerl	1.57,3	
Clara Sachslehner	2.11,7	
Schüler	Allgemeine Klasse Frauen	
Martin Köstlbauer	1.50,1	
	Kathi Hübl	1.46,6
	Christa Magerl	2.09,1

NÖ-LANDESMEISTERSCHAFTEN

Mit Erfolgen im Männer 4+ und 4- LM 2002 vergessen gemacht. Costel sprang in letzter Minute für den erkrankten Christian ein. Im 4+ klar in Führung liegend, hätte uns fast ein „Krebs“ 150 m vor dem Ziel den Sieg gekostet. Im 2+ und 2- hat Costel den Ausfall von Christian mangels gemeinsamer Vorbereitung nicht wettmachen können.

Achterrennen Devin-Bratislava – sh. Bericht

Kuchelauer Powerskulling – sh. Jugenwart

Rose vom Wörthersee

Beim Rudermarathon Velden – Klagenfurt konnten unsere Masters Reinhard, Franz M. und Franz G. in einem 119 Teilnehmer umfassenden Starterfeld wieder gute Platzierungen erreichen.

Weiterbildung 2003:

Folgende Weiterbildungsveranstaltungen wurden von mir besucht:

- Workshop Techniktraining (ÖRV) – 11. Jänner
- Rekreation und Regeneration – Stiefkinder im Sport (BSO), 19.–20. September
- 6. Konstanzer Rudersymposium, Rudern – Bilden, Erziehen, Leisten (DRV); 28.–30. November

2004 werde ich folgende Schwerpunkte setzen:

- Unterstützung des Jugendtrainings
- Schulung der Jugendbetreuer
- Einbindung von Breitensportveranstaltungen in den Trainingsbetrieb

Bericht des Hauswartes

Karl Köstlbauer

In der vergangenen Saison wurde das **Stadtwas-
ser** benutzt. Wir verbrauchten im vergangenen
Jahr 102 m3. Zum Vergleich, beim Heurigen ver-
brauchten wir 14 m3

Für Bewässerung der Grünflächen steht aber nach
wie vor der Hauswasserbrunnen zur Verfügung.

Heuer wurde wieder eine **Reinigungsfrau**
eingesetzt. Wie ich aus Meldungen von Vereins-
mitgliedern entnehmen konnte, wurde dies sehr
positiv bemerkt.

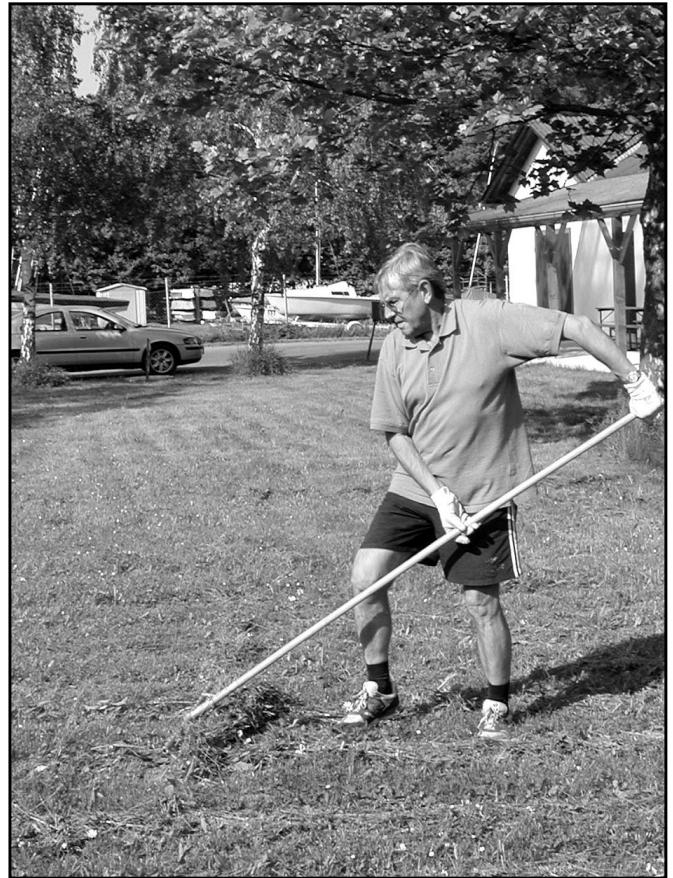
Unser Rennruderwart Karl Nolz bemühte sich um
Reparatur der Blitzschutzanlage und um Erde
und Einebnung derselben im unteren Bereich, um
für die Jugend einen **Fussballplatz** zu errichten.
Alois Rester hat sehr gute Pflegearbeit des Ra-
sens geleistet. DANKE.

Unser Obmann Rudi Hauck hat für den oberrn
Rasenbereich Erde besorgt, welche wir vor weni-
gen Tagen verteilen konnten. Danke den Helfern.

In den Garderoben wurden **Heizstrahler** mon-
tiert. Sie werden automatisch nach spätestens
40 Minuten abgeschaltet.

Leider ist durch einen Unfall das untere Einfahrts-
tor beschädigt. Ich werde Kontakt mit Franz auf-
nehmen um eventuell im Frühjahr eine Reparatur
veranlassen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass immer wieder
Asche im oberen Bereich zu den Bäumen geleert
wird. Die Asche sollte auf die Böschung gebracht
werden, damit wir beim Rasenmähen nicht immer
eine Aschewolke abbekommen.



Alois stets bemüht um unsere Grünanlagen.



Anfängertraining im Einer...

Das Motto **2003** könnte etwa so lauten: „2. Jahr der Erneuerung“. Positiv betrachtet hat das sicherlich einen reinigenden Beigeschmack. Aus einem anderen Blickwinkel gesehen, könnte man das letzte Jahr auch als schlechte Fortsetzungsserie interpretieren, wobei schon der erste Teil, 2002, die Betroffenen zum Schaudern brachte. Die Ereignisse kurz zusammengefasst könnte ein Bericht wohl so aussehen:

Das Jahr begann mit einem kapitalen Anschlag gegen das Bootsmaterial des TRV. Man könnte meinen George W. Bush hätte seine Finger im Spiel gehabt. Resümee: Anhänger hin, Bus hin, Wien hin, Salzach hin sowie die Schiffsärztein einen mordstrum blauen Fleck und die „gute Seele“ des Vereins, Franz, eine riesen Beule auf der Stirn. Die Behebung des entstandenen Schadens hat einige Personen des Vereins jedenfalls das ganze Frühjahr lang beschäftigt.

Im ersten Teil der Saison hatten wir auch ein **Reparaturtag** durchgeführt, bei dem hauptsächlich Bootseinstellungen verbessert und Kleinigkeiten wie Seilzüge ausgetauscht wurden.

Anfang Sommer haben sich dann **zwei Trainingseiner** zur Kinderarbeit, sowie der lang erwartete **Tulln-Ersatz** zur bestehenden Flotte dazugesellt. Bis auf einige Kleinigkeiten, die nicht erwähnenswert sind, bleibt mir nur noch mich bei Franz M. zu bedanken, der, wie immer, die Hauptarbeit bezüglich Material erledigt hat.

Wohl auch zu sagen ist, dass Firma Friedl auch in schwierigen Zeiten immer mit Rat und Tat zur Seite stand – wohl nicht ganz uneigennützig.

Zum Schluß möchte ich noch allen immer eine Hand breit Wasser unter dem Kiel und immer alle Reifen auf der Fahrbahn wünschen!

Nachtrag 2002

Viel Positives gibt es aus dem heurigen Jahr nicht zu berichten. Am Anfang des Jahres wurde eine Liste angelegt, auf der alle kleineren Reparaturen, hauptsächlich für Wanderboote, vermerkt waren. Diese besagte Liste erübrigte sich allerdings übers Jahr mehr oder weniger, da einige der Boote, man könnte sagen, „für immer von uns gingen“.

Als erster, unserer getreuen Begleiter über viele Wanderfahrten hinweg, verabschiedete sich die Tulln mit Getöse. Ein Stein fügte ihr einen Riss zu, welcher einen Vergleich mit dem der Titanic nicht zu scheuen braucht. Ungefähr in der Mitte des Jahres wurde deshalb die Rasanna, ein schnittiges Klinkerboot vom Ruderverein Austria zugekauft. Schade, dass wir nicht lange Freude mit diesem Boot hatten.

Beim Saisonabschluß, welcher mit einer Fahrt nach Langenlebarn begangen werden sollte, holten wir zum alles vernichtenden Rundumschlag aus. Helle – tot. Rasanna – schwer verletzt. Wien – mit kleinen Schrammen davongekommen. Aufgrund dieser Vorkommnisse wurde entschieden, sich um ein neues Wanderboot umzusehen. Im Moment steht aber noch nicht fest, für welches Angebot die Entscheidung ausfällt. Ein Trainingseiner soll ebenfalls zu einer Wiedererstarkung unserer Bootsflootte führen, da Krems und Kamp nur mehr als Dekorationsobjekt verwendet werden können.

Bootskilometer 2003

Bootsname	km	Ausfahrten
Ysper	566	55
Drau	541	47
Ilz	533	52
GFM	469	43
Breg	445	36
Erlauf	405	71
Zaya	354	28
Donau	336	17
Brigach	333	31
Melk	279	29
Rasanna	249	42
5er (Tulln)	247	35
Traisen	236	31
1er neu	219	40
1er neu	218	39
Wien	216	23
Mur	190	18
Inn	129	13
Leitha	63	6
Salzach	55	6
Fafnir (2-)	37	4
Stadt Tulln	36	4
Enns	25	3
Krems	20	2
Ybbs	14	2
Thaya	12	2
Crazy (2+)	3	1
Nan	0	0
Jason	0	0
Traun	0	0
Lech	0	0
Fremdboote	203	680



Trainingseiner im Einsatz...

Ehrung von Vereinsfunktionären des TRV durch das Land Niederösterreich

16. November 2003, Sportlerehrung des Landes Niederösterreich – In Krumbach fand die heurige Sportlerehrung des Landes Niederösterreich statt. Sportler, die besondere Leistungen erbracht haben, und Funktionäre, die ehrenamtlich für Sportvereine tätig waren und sind, wurden von LH-Stv. Liese Prokop ausgezeichnet:

Dabei überreichte LH-Stv. Liese Prokop **das silberne Ehrenzeichen** an **Hermann Wiesauer** – für über 25 Jahre in leitender Funktion; **das bronzenen Ehrenzeichen** an **Christa Wiesauer** und **Alois Rester** – beide sind seit über 20 Jahren in verschiedenen Funktionen tätig.

Weiters wurde ihnen das Union-Ehrenzeichen in Silber überreicht.

Der Tullner Ruderverein gratuliert den langjährigen Mitgliedern und Funktionären zu dieser Auszeichnung.



das silberne Ehrenzeichen für Hermann Wiesauer



das bronzenen Ehrenzeichen für Christa Wiesauer



das bronzenen Ehrenzeichen für Alois Rester

Jugendwanderfahrt March

Uli Magerl/Agnes Köstlbauer

Hohenau-Marchegg – 4. bis 6. Juli 2003

Am 4.7.2003 verlies die Tullner Jugendmannschaft, das Bootshaus und machte sich auf den Weg zur March, um an der ersten Jugendwanderfahrt teilzunehmen, das ganze sollte drei Tage dauern.

Zu diesem Team zählten: Katrin Krecji, Lisa Schönauer, Andrea Friedl, Clara und Attila Sachselehner, Claudia Fidler, Agnes und Martin Köstlbauer, Iris O'Rourke, Carina Haug, Charly Köstlbauer, Kathi Hübel, Wolfgang Becker, Thomas Turetschek und Franz und ich Uli Magerl!

Nach zweistündiger Fahrt in Hohenau angekommen, wurden die Boote abgeladen und aufgebaut. Unterhalb der Brücke legten wir ab. Die Besatzung sah folgendermaßen aus: 1. Boot – Donau: Katrin Steuermann, Lisa, ich, Andrea, Charly! 2. Boot – Rasanna: Attila Steuermann, Clara, Claudia, Agnes, Kathi! 3. Boot – Sparkasse: Carina Haug Steuermann, Martin, Iris, Wolfgang!

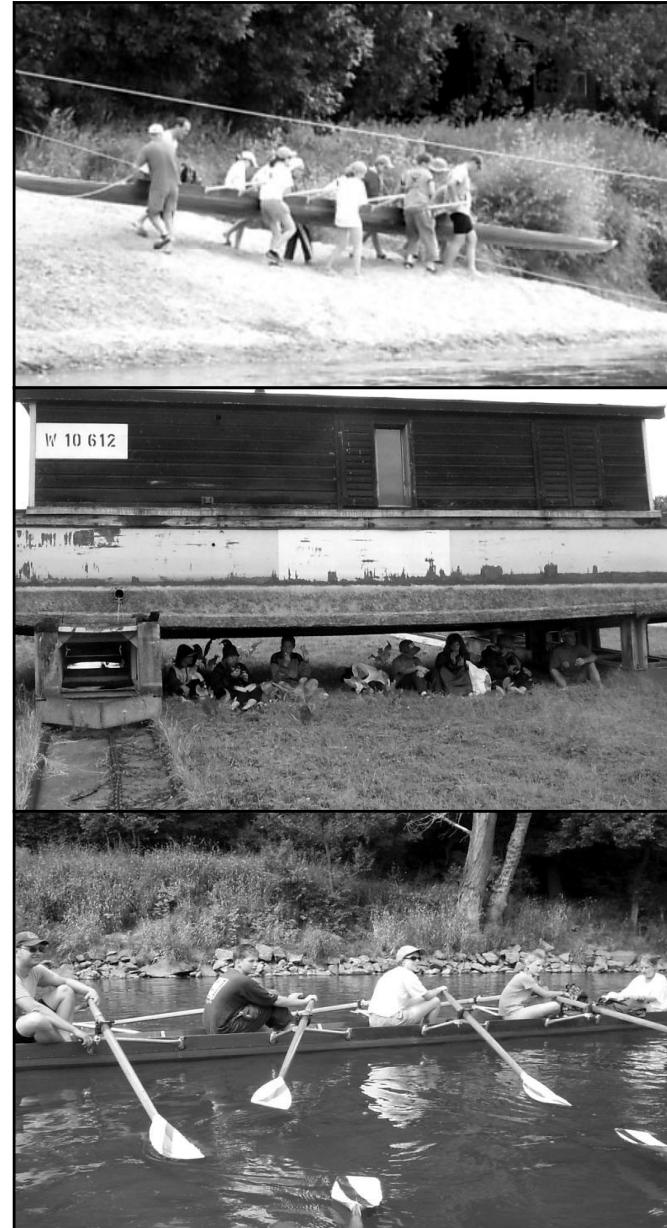
Nach einiger Zeit kamen wir bei dem zum Anlegen vorgesehenen Schotterberg an. Mit vereinten Kräften schafften wir es, die Boote an Land zu bringen. Als wir uns gestärkt – mit Wasser vollgespritzt und abgetrocknet – hatten fuhren wir alle zusammen mit dem Vereinsbus zu dem Freibad, wo wir unser Lager aufschlugen! Am Abend setzten wir uns in ein schickes Restaurant und aßen was das Zeug hielte. Danach legten wir uns gruppenweise in die Zelte und manche wie Lisa Schönauer und andere erschreckten sich bei jedem kleinen Geräusch!

Am nächsten Morgen aßen wir nach einem ausgiebigen Bad, ein gesundes Frühstück. Danach ging es zurück zu den Booten, wo wir nach einem kleinem Missgeschick (Wir vergaßen ein Ruder im Anhänger), doch losfuhren. Mit nur drei fahrenden Ruderern schafften wir es doch noch uns vor dem Regen an Land unter einem Boot zu verschanzen.

Im Wasser gab es auch einiges zu entdecken, zum Beispiel: Schlangen, Kröten, Fische, Enten, Schwäne, Bisamratten, Am Ufer: Rehe, umge Nagte Bäume, Fuchs (tot), Störche, Reiher.

Bei unserem nächsten Lagerplatz durften wir im Schlosspark Marchegg übernachten. Bis zu diesem Ziel hatte sich unsere Kilometerliste um 51 km erhöht. Nachdem schon viele der Teilnehmer müde waren und der Regen nicht nachließ beendeten wir schon hier die Wanderfahrt und fuhren nach Hause zurück nach Tulln.

Uli Magerl



Hallo liebe Leute!

Ich hab den Auftrag bekommen über die Jugendwanderfahrt an der March zu berichten. Na gut, dann mal los. Wir waren mit drei Booten unterwegs, nämlich mit der Rasanna, der Sparkasse und der Donau.

Wir fuhren also um 9 Uhr vom TRV weg. Nach einer 2-stündigen Fahrt waren wir endlich am Ziel, nämlich kurz vor der Grenze zur Slowakei. Die Fahrer wollten uns einreden, wir bräuchten unsere Pässe. Sehr lustig. Hatte ja niemand da. Aber im Endeffekt durften wir auch ohne Pässe über die Grenze, um unsere Boote ins Wasser zu lassen. Wir waren dann also im Niemandsland und versorgten zuerst einmal die Boote, also Ausleger anschrauben und ins Wasser tragen, und danach durften wir endlich jausnen.

Am Wasser war es dann auch ziemlich chaotisch. Wir waren nur 15 Personen und Franz machte Landdienst, somit fehlte dann ein Mann in der

Sparkasse. Aber denen machte das scheinbar nichts aus, denn einer von Wolfgang, Martin, Iris und Carina steuerte und die anderen 3 ruderten. Die Rasanna war anfangs das allerletzte Boot, doch es holte dann ziemlich auf. Der falsche dreier, also die Sparkasse, hatte eigentlich oft die An-führerposition und die Donau war das lauteste Boot am ersten Tag. Und es regnete. Aber es war angenehm (zumindest für diejenigen, die sich körperlich anstrengten). Tja und dann hieß es wir müssen zu Stromkilometer 48. Naja, irgendwie legten wir dann bei 44 an. Wie wir das Thomas erzählten, meinte er nur: "Franzkilometer"!(<=nicht bös gmeint!!) Übrigens suchte uns der Thomas erst am Abend des ersten Tages auf. Denn, nachdem wir den grünen Bagger gefunden hatten (das war unser Anhaltpunkt, wo wir anlegen könnten), Boote an Land gezerrt hatten, ein paar von uns in der March getobt hatten, zur Wiese vom Freibad gefahren und ins Wasser gehüpft waren (verdammt, das Wasser war kalt), Zelte dort aufgebaut hatten und ins Wirtshaus gegangen waren, gesellte sich Thomas auch noch zu uns. Wir fuhren dann wieder zum Freibad und wollten eigentlich hinein auf die Wiese zu unseren Zelten gehen, denn wir hatten den Schlüssel fürs Freibad bekommen, weil eh ein schirches Wetter war und niemand baden ging, um dort zu zelten (und baden), aber irgendwie hatte diesen Schlüssel der Wolfgang. Und der war mit Thomas zu einer Tankstelle gefahren um etwas zu "trinken" zu besorgen. Naja. Gut. Wir standen also alle draußen und kamen drauf, dass wir auf die beiden warten mussten. Aber zum Glück hatte irgendjemand mitgedacht und bis auf ein paar kletterten alle über den Zaun. Als dann endlich die beiden Herrschäften gekommen waren, lachten sie nur und meinten: „Ihr hättet aber nicht auf uns warten müssen.“ ha-ha. *g* Na, was solls.

Am Abend gab es dann in einem der „Mädchenzelte“ ein technisches Problem. Wir sollten den Jüngeren Ratschläge geben, wie man sich einen Freund angelt. Das war ziemlich amüsant.

Apropos „angeln“ komm ich gleich zum nächsten Tag, wie das 2. Boot eine Angel abriß und das 3. die ganzen Schimpfereien bekam. Aber dazu später. Nachdem alle aufgestanden waren, mussten wir die Zelte abbauen, währenddessen ein paar frühstückten. Auf jeden Fall hatten die Großen ihre Autos zu unserem nächsten Anlegeplatz Marchegg geführt und waren mit dem Vereinsbus wieder zu dem heutigen Anlegeplatz in Dürnkrut gefahren.

Wolfgang verließ uns dann, aber er kam am Abend wieder. Es regnete, wie auch den Tag davor, ziemlich heftig und das war nicht besonders lustig. Wir fuhren dann endlich los. Später suchten wir dann einen passenden Anlegeplatz, weil es einerseits so viel regnete und wir andererseits schon so hungrig waren und endlich Mittagessen wollten. Dann fanden wir eine Bucht, wo keine Strömung war und wir ruhigen Gewissens ein Boot im Wasser lassen konnten. Wir legten hier also an und nahmen 2 von den 3 Booten an Land und dann suchten wir ein

trockenes Plätzchen vor dem Regen. Aber da mussten wir nicht lange suchen, denn auf unserem "Anlegeplatz" waren zwei Schiffe aufgestapelt und darunter war es trocken. Wir mussten halt damit zurecht kommen, dass uns so süße kleine Spinnen zusahen, aber ansonsten war es ziemlich angenehm. Aber sobald wir alle im Trockenen saßen, hörte der Regen auf und nachdem wir gegessen hatten und losgefahren waren, fing es wieder an. Das war echt unfair. Aber nun, wie versprochen zu dieser Angelgeschichte:

Das erste Boot, die Rasanna, ist ja ziemlich schmal und fädelte deswegen nicht in die Angel eines Fischers ein. Das zweite Boot, die Sparkasse, ist etwas breiter als die Ra-sanna und fädelte ein. Die Insassen merkten nur, dass ihr Boot auf einmal langsamer wurde und nach einem kleinen Ruck wieder schneller wurde. Einer bemerkte auch einen Angler, der zuerst wie verrückt versuchte seinem "Fisch", der ziemlich stark sein musste, Stand zu halten und danach ganz federleicht wahnsinnig schnell seine Angel aufrollte. Und das dritte Boot, die Donau, die eigentlich am liebsten die Natur und die Ruhe genoss und beabsichtigt Abstand hielt, wurde dann lauthals geschimpft. Aber eigentlich war es schon ziemlich komisch. Die österreichischen Fischer schießen mit der Angel an sie slowakische Grenze und die slowakischen Fischer schießen auf die österreichische Seite. Das ergibt nun auch keinen Sinn, oder? Die sind verrückt, die Fischer.

Naja, und eigentlich sollten wir bis Stromkilometer 18 rudern, angekommen sind wir bei 15. Aber es ist ja auch ziemlich schwer vorrauszusagen, wo man wirklich anlegt. Wir waren deswegen auch nie sauer.

Wir trugen wieder alle Boote aus dem Wasser und fuhren im Regen zu der Veranstaltungswiese im Schlosspark. Es war wirklich ein schöner Park. Es gab sogar einen Spielplatz!!!! Zum Abendessen gingen wir dann ins Wirtshaus und auch in der Früh suchten ein paar dieses Haus auf.

Am nächsten, dritten Tag beschlossen wir nicht mehr zu fahren, sondern gleich mit dem Bus nach Hause zu fahren. Erstens regnete es wirklich ununterhört und zweitens waren bereits ein paar krank. So bauten wir unsere Zelte wieder einmal ab und gingen zu den Booten. Die montierten wir dann wieder auf den Anhänger und fuhren dann zum TRV, um dort die Zelte zum trocknen aufzuhängen. Dann wurden die Boote versorgt und das, was nicht gegessen worden war verschenkt.

Aber eigentlich habe ich den wichtigen Faktor in diesem Bericht vergessen. Nämlich das Allerwichtigste: „Heeeeeey, ab in den Süden. Der Sonne hinterher. Eyo, was geht? Der Sonne hinterher. Eyo, was geht?“

Entschuldigt, wenn ihr mich jetzt nicht singen hören könnt, aber dieses Lied wurde, wenn das Wetter wieder mal völlig beschissen war, gesungen. Und dann war man wieder gut drauf!

Tschüss Eure Agnes

26. Juli bis 3. August 2003

Teilnehmer: Thomas Turetschek, Christian & Reinhard Tauber, Hans Houtz, Karl Nolz, Franz & Christa Magerl

Unsere Anreise nach Tiszafüred erfolgt diesmal ohne Probleme (Bus und Hänger halten durch). An der Grenze kilometerlanger Stau, unsere Versuche, dem glühend heißen Bus zu entkommen und zu Fuß die Grenze zu passieren, werden von einem korrekten Zollwachebeamten schroff zurückgewiesen.

In Tiszafüred angekommen, beziehen wir Quartier bzw Campingplatz und suchen eine geeignete Einsatzstelle bei einem Bootsverleih. Fast hätten uns die freundlichen Ungarn einen etwas ramponierten und nicht allzu neuen Klinkerdoppelzweier als Souvenir mitgegeben, aber trotz akutem Bootsmangel im TRV haben wir großzügig darauf verzichtet.

Nach Fußmarsch durch ganz Tiszafüred finden wir doch noch ein sehr gutes Restaurant. Am Abend müssen wir über den Zaun in unser Quartier klettern. Chri und Thomas besuchen noch das örtliche Volksfest – Egeschegere!

1. Etappe Tiszafüred bis Kisköre – 27 km

Bootsbesetzung: in der Drau Karl und Christa Donau: Reini, Chri, Hans, Thomas

Franz fährt mit dem Bus und versäumt somit das einzige landschaftlich abwechslungsreichere Stück der ganzen Wanderfahrt. 27 km Technik-training mit Karl machen sich bezahlt. Karl rammt sich gleich beim Ablegen einen Angelhaken in den Schlapfen. Viele Motorboote machen Thomas's hervorragende Steuerarbeit nicht allzu einfach. Nach 27 km landen wir beim Kraftwerk in Kisköre.

Im Parkhotel essen wir endlich die 7 kg schwere Melone, die wir schon seit 2 Tagen herumschleppen (Karl aß 5 kg davon) Gutes Abendessen und Bier sind der krönende Abschluß – Egeschegere!

2. Etappe Kisköre bis Nagykörü – 39 km

Die Donau wird über das sehr steile sandige Ufer nahezu senkrecht gewässert. Gleichförmige Landschaft, drückende Hitze. Ein Bad in der blonden Theiss verschafft nur wenig Abkühlung. Reinhard und Karl in der Drau sind natürlich die Ersten beim Anlegen an unserem Etappenziel, wo auch Hans mit dem Bus schon wartet. Wir übernachten in einer ganz neuen Pension (der Fremdenverkehr beginnt sich hier erst ganz langsam



baden baden...!

zu etablieren). Reinhard schläft trotz Gewitter am Campingplatz. Abendessen gibt es in einer original ungarischen Csarda, Chri und Thomas bekommen von den dort anwesenden jungen Damen viele „Buszets“ – Egeschegere!

3. Etappe Nagykörü bis Toszeg – 36 km

Hans fährt nochmals mit dem Bus. Heute leider Gegenwind, Regen, 0 Strömung. Eher langweilige Flusslandschaft. Nur selbst gemachtes Feuer mit Magnesiumfeuerzeug von Thomas schafft Erwärmung und Abwechslung zur Mittagspause. Trotz heftigster Suche in unserem Etappenziel finden wir für Reini diesmal keinen Campingplatz.

4. Etappe Toszeg bis Tiszakecske – 40 km

Dieses mal fährt Thomas mit dem Bus. Mittagspause bei aufgelassener Fähre, wo der Bus fast bis zum Wasser kommt. In Tiszakecske campieren wir alle, sehr zu Reinhard's Freude. Chri betreibt gruppendifamische Studien, außerdem spricht er schon ungarisch. Camping „extreme“: laute Discomusik bis 2 Uhr, grölende Ungarn und Regen bis 4 Uhr. Chri und Thomas siegen souverän beim Wutzeln. – Egeschegere!

5. Etappe Tiszakecske bis Csongrad – 41 km

Hans macht wieder Landdienst (Probleme mit Popo). Dieses mal kommt Franz in der Drau mit Karl in den Genuss eines 41 km langen Techniktrainings. Leichter Regen gleich nach dem Ablegen befügt uns nicht gerade. Trotzdem manövriert uns Bugmann Thomas in voller Fahrt durch eine schmale Pontonbrücke. Aus fototechnischen Gründen wird dann nochmals zurückgestrichen und Reinhard posiert neckisch unter der Brücke. Hans macht übrigens eine wertvolle Erfahrung (und nicht nur er!): mit dem Bus muss man bei Regen schleunigst die vorher sandige Piste verlassen, da sonst kein Wegkommen mehr möglich!



Pontonbrücke bei Csongrad



Echt starke Burschen!

6. Etappe Csongrad bis Mindszent nur 31 km!

Karl fährt mit dem Bus. Gleich nach dem Ablegen füllt uns ein Motorboot mindestens 20 Liter Wasser in die Donau. Franz springt auf Grund von Überhitzung in die lockende Theiß. Nach ruhiger und gleichmäßiger Fahrt beziehen wir Quartier in dem kleinen Ort Mindszent, wo uns ein ungarisches Ehepaar freundlichst aufnimmt (selbst gebrannter Zwetschkenschnaps!). Hier gibt es noch Pferdewagen, gestärktes weißes Leinenbettzeug mit Spitzen und Federballschläger aus Holz sowie ein sehr besinnliches Landleben.

Am Abend besuchen wir das Volksfest in Martely, wo der Strudelteig mit der Hand gezogen wird – Egeschegere!

7. Letzte Etappe Mindszent bis Szeged – 40 km.

Superfrühstück bei unseren freundlichen Ungarn mit frischen Langos. Boote und Ruder unversehrt an der Ablegestelle vorgefunden. In Szeged beim RV angelegt. Franz und Reini rudern noch 4 extra km.

In Szeged Quartier bezogen Reini am Campingplatz abgeladen, anschließend spazierten wir

durch die Altstadt in Szeged und genießen die schöne Stimmung.

Fazit: Ein schönes Land, ein angenehmer und leichter Fluß für Wanderfahrten die Theiß. Ein sehr freundliches und warmherziges Volk die Ungarn – Egeschegere!



Rast an einem der vielen Sandstrände ... geil!



Franz unser Reiseleiter!



Frühstück mit frischen „ur“fetten dicken Langos mit Knoblauch!

Wanderfahrt auf der Elbe von Decin bis Torgau

Alois Rester

Meine Ruderfreunde von Ister Linz haben mich eingeladen, an einer Elbe – Tour von Decin bis Torgau teilzunehmen. **30. Juni bis 5. Juli 2003**

Die Anreise machte ich über Brünn-Prag-Erzgebirge- nach Pirna an der Elbe, wo Quartier für einige Tage war. Auf dem Weg dahin besuchte ich vor Prag das „Zentrum der Botanik“ Schloss Pruhonice des Grafen Silva-Tarouca, der die 250 ha um das Schloss liegenden Gründe im 18. Jahrhundert zu einem der schönsten und größten Landschaftsparken der Monarchie mit einer beispielhaften Rhododendron-Sammlung, ausbaute. 1927 verkaufte er an den tschechischen Staat. Es wurden dort Forschungseinrichtungen der Universität Prag eingerichtet und viele Garten- und Landschaftsarchitekten haben dort ihr botanisches Wissen erworben. Heute ist der Park leider nicht mehr in einem „universitären“ Standard. Aber noch immer kann man die Handschrift des Gestalters erkennen, die „natürliche Schönheit der Landschaft“ zu unterstreichen und keine „Kunstwerke“ einzubauen. Das Empire-Schloss steht im krassen Gegensatz und ist reich gegliedert mit Bögen und Türmchen. Aber vielleicht macht das gerade den Reiz aus. Bei der Weiterfahrt über das **Erzgebirge** war zu sehen, dass die Kuppen sich bereits wieder zu Bewalden begannen. Vor 20 Jahren waren nur mehr ganz wenige Nadelbäume zu sehen. Der Smog der verheizten Braunkohle, sowohl der Industrie als auch der Haushalte führte zum großen Waldsterben.

Unsere Rudertour begann im tschechischen **Decin**, 12 Kilometer vor der Grenze zu Deutschland. Dort heißt die Elbe noch Labe. Sie entspringt im Riesengebirge an der polnischen Grenze und hat bis hierher bereits 365 km hinter sich. Wir hatten genügend Zeit trotz der 45 km bis Pirna um die Landschaft zu betrachten.

Am nächsten Tag war Ruhetag und wir bereisten.... „Das Reich der Steine“ – die Sächsische Schweiz – mit ihren bizarren Sandstein-Skulpturen, Tafelbergen und Schluchtenfelsen. Das Wetter befeuchtete unseren Ruhetag. Die tiefliegenden Wolken und Nebelschleier brachten eine besondere Dramatik in die Landschaft. Wind und Wetter haben hier in Jahrtausenden märchenhafte Skulpturen in den Sandstein gewaschen. Die steilauffragenden Felsnadeln sind ein vielbesuchtes Kletterparadies – nur heute war keiner zu sehen. In einem grünen Waldtal fanden wir eine urige Klause, die die trotz Regen hungrigen Ruderer mit böhmisch-sächsischen Delikatessen labte. Auf der anderen Elbseite thront mächtig die Festung Königstein auf einem Tafelberg. Die Anlagen sind heute noch in einem Zu-

stand als würde sie noch als Festung dienen. Sie wurde oft und lange belagert aber nie eingenommen. Die Anlage ist 10.000 m² groß und wurde vor 750 Jahren erbaut. Aus einem 152 Meter tiefen Brunnen wird noch heute das Trinkwasser heraufgeholt. Mörser sahen wir nur im Museum, Laserkanonen überhaupt nicht. Beim Rundgang auf der 2.200 m langen Mauerkrone hat man einmalige Ausblicke auf das im Osten liegende Reich der Steine und die in der Tiefe sich vorbeischlängelnde Elbe, wo reger Schiffsverkehr herrscht. Die 1898 in Dienst gestellte „Pirna“ kämpft sich mit 140 PS und 300 Fahrgästen elbaufwärts. Pro Person 0.47 PS – und wieviel PS haben wir in unseren Autos ? Seit 1837 sind Dampfschiffe auf der Elbe unterwegs. Bis vor Ende des 19. Jahrhunderts konnten sie sich nicht gegen die **Ketten-Schlepper** durchsetzen. Diese Boote zogen sich mit mehreren Frachtern im Schlepp an einer achtzehn Zentimeter starken, auf dem Elbgrund verlegten Eisenkette stromauf. Dabei lief die Kette vom Bug über das Deck auf ein dampfbetriebenes Zahnrad und von dort über das Heck wieder ins Wasser. 1874 reichte die Kette von Hamburg bis Usti nab Labem, 20 Kilometer oberhalb von Decin. Das letzte Stück dieser Kette zwischen Bad Schandau und Decin entfernte man 1936.

Pirna wurde 1233 erstmals urkundlich erwähnt und erhielt kurze Zeit später das Stadt- und Stapelrecht. Besonders letzteres verhalf der Stadt im 15. und 16 Jahrhundert zu Wohlstand, durch die auf die gelagerten/gestapelten Waren eingehobenen Zölle. In der historischen und geschützten Altstadt sind schöne Bürger-Häuser, das Rathaus, die Marienkirche, die Heinrichskirche, im Mittelalter erbaut und nach der Wende sorgfältig restauriert. Hoch-Wasserschäden waren äußerlich nicht mehr zu sehen, aber Wände und Fußböden waren erst zum Teil trockengelegt. Im Bootshaus war die Hochwasser-marke im 1. Stock.

Nach 20 Ruderkilometern war Dresden erreicht, wo wir von Dr. Hans Eckstein, dem ehemaligen Sportchef des ÖRV, beim Dresdner Ruderverein, seinem Stammverein, freundlich empfangen wurden. Er zeigte uns, wie hoch das Wasser dort war. Am Abend vor dem Höchststand, war er noch bis zum Hals in Wasser watend – im Bootshaus und meinte zu dem ihn begleitenden Bootsmann, daß es wohl das Beste wäre, die Boote anzubohren, damit sie nicht an der Decke zerdrückt werden. Das Wasser würde sinken, meinte der Bootsmann – es wurde nicht angebohrt. Der Großteil der Boote war zerdrückt oder schwer beschädigt. 60.000 Euro Gesamtschaden an Booten und Einrichtung. Heute

aber wieder restauriert und neueste Trainingsgeräte.

Es hat eben alles Schlechte auch was Gutes.

Dresden – das alte Elbflorenz.

Am 14. Februar 1945 wurde von den Bomben der Engländer und Amerikaner die Stadt in Schutt und Asche gelegt. 35.000 Menschen starben bei diesem Angriff. Die historische Bausubstanz wurde total vernichtet. 5 Tage wüteten die Flammen. Als Kunst- und Kulturstadt wähnten sich die Bewohner in Sicherheit und nicht auf der Abschussliste. Aber es kam anders!

Der Wiederaufbau der historischen Altstadt beschränkte sich in der DDR Zeit auf wenige Renomierobjekte, wie die Semperoper, Zwinger, Brühlsche Terrassen; Erst 1985 wurde die Semperoper wiedereröffnet. Doch während die Welt diese große Aufbauleistung bewunderte, lagen große Teile von Dresdens historischem Zentrum noch immer in Trümmern – auch das berühmte Residenzschloß, direkt gegenüber der Oper. Fast wäre die Ruine der Residenz gesprengt worden, um Platz zu machen für ein modernes, sozialistisches Dresden. Aber engagierte Dresdner und Denkmalschützer fanden immer wieder neue Verwendungsmöglichkeiten, als Kartoffelkeller, als Champion-Züchterei, als Hotel, als Museums-Kombinat. Erst nach der Operneröffnung und auf Druck von innen und außen, und auch aus Geldmangel gab die „kommunistische“ Stadtregierung auf. Die Residenz und viele andere, historische Gebäude wurden erst nach der Wende wiederaufgebaut. Die weltberühmte Frauenkirche, das barocke Meisterwerk, wurde oder konnte auch nicht aufgebaut werden, weil der DDR die Mittel und auch der politische Wille fehlte, ein Kirche wieder-aufzubauen. 1965 wurde der riesige Trümmerhaufen mitten im Zentrum Dresdens kostengünstig als „Mahnmal für die Opfer des Bombenkrieges“ konserviert. Unkraut und Bäume begannen den Schutthaufen zu überwuchern. Nach der Wende brachte eine Bürgerinitiative den Wiederaufbau ins Rollen, die Spendengelder zum Fließen, die Politiker zum Nachdenken und den 22.000 Kubikmeter großen zum Verschwinden. Bei unserer Besichtigung waren der Großteil der sortierten und nummerierten Steine bereits dort wo sie früher waren und an der gewaltigen Kuppel wurde gearbeitet. 2004 hofft man auf die Vollendung. Auf den Brühlschen Terrassen flanieren die Menschen, auf der träge fließenden Elbe warten die Schaufelraddampfer der Sächsischen Dampfschifffahrt auf Gäste. Die Spuren des Hochwassers sind nicht mehr zu sehen.

Meißen

Seine Bedeutung verdankt diese Stadt zwei Männern. Johann Friedrich Böttger, der 1710 das Por-



zellan nach vielen Versuchen erfand und produzierte – und August dem Starken, dem Landesherrn von Sachsen, der die Bedeutung dieser Erfindung richtig einschätzte und finanzierte. Bis zu dieser Zeit wurde Porzellan nur in China produziert. Die Meißen Porzellan-Manufaktur ist heute eine der berühmtesten ihrer Art in Europa.

Das kleine Lokal das die Ruderer fanden, war zwar nicht so berühmt, aber als sie uns als Österreicher erkannten, wurden wir vorzüglich bedient und verköstigt.

Weiter ging es auf der Elbe, die wegen ihres braunen Wassers am ersten Blick nicht so sauber ausschaut. Aber wir fanden am Ufer immer wieder Muscheln. Es konnte doch nicht sein, dass die Leute die Muschelschalen ans Ufer tragen, damit wir sehen, was sie sich leisten können. Nein – das Wasser ist so sauber, dass die Süßwassermuschel dort wieder vorkommt. Als wir zur Mittagspause anlegten, schaute der Landdienst etwas bekümmert drein. Sie hätten kein Lokal gefunden, denn das einzige im Dorf hätte heut Ruhetag und der Chef ist nicht da. Als wir dann hungrig vor Ort standen, drückte einer auf die Türschnalle – und der Chef war auch da. Irgendwer von den 10 Ortsbewohnern muß ihn gerufen haben. Das Vaterland war gerettet. Bier durften wir selbst zapfen und servieren, er verschwand in der Küche und nach 30 Minuten hatten wir alle ein frisch zubereitetes, gutes Essen. So gut und so billig war es schon lange nicht. Zufrieden wanderten wir wieder zu den Booten und auf gings nach...

Torgau

unserem heutigen Etappenziel. Diese Stadt wurde bekannt, da sich hier am 25. April 1945 die Russen und die Amerikaner trafen. Die Russen hatten die Elbe schon überquert. Nach dem Abkommen von Jalta 1945, abgeschlossen zwischen den Großmächten USA, England und Sowjetunion, wo vereinbart wurde, dass die Elbe die Grenze zwischen Ost und West sein soll. Also mussten die Russen wieder zurück an das Ostufer der Elbe. Lange Zeit war es noch Grenze zwischen Kommunismus und Demokratie. Inzwischen musste sich der Kommunismus bis an die chinesische Grenze zurückziehen. Und dort bekommt er nach und nach ein ganz

Goldene Rose 2003

Martin Köstlbauer

Es war der 30. August, als die "Goldene Rose", eine Ruderregatta, stattfand. Bisher war es der Jugend des TRV noch nicht gelungen, einen Preis bei der Regatta zu erzielen. Heuer sollte sich das ändern!

Unsere Trainerin, Kathi, holte ein paar Kinder zusammen, um mit ihnen zu trainieren, unter andrem war auch ich dabei. Wir übten dreimal wöchentlich, leider kamen wir nur ein paar Wochen dazu.

Der Tag der Regatta kam immer näher und Kathi musste eine Entscheidung über die Zusammenstellung der Boote treffen. Ich hatte das Glück, bei den älteren mit fahren zu dürfen. Nachdem Kathi sehr überzeugt war, dass ich gut und gleichmäßig rudern würde, setzte sich mich an den Schlag.

Es kam der Tag des Rennens. Als wir unsere Gegner sahen, glaubten wir nicht mehr ins große Finale kommen zu können.

Bei der Vorentscheidung konnten wir uns nach dem Startkommando gleich an die Spitze des Feldes absetzen. Wir gewannen diesen Vorlauf mit einer Bootslänge Vorsprung und kamen so in die Endrunde. Unsere Mannschaft war stolz, da im Finale nur die drei schnellsten Boote starten durften und wir waren eines davon.

Das Finale war ein Bug-an-Bug-Rennen und unsere Fans feuerten uns kräftig an. Wir erreichten nur ganz knapp hinter den Pöchlarnern den zweiten Platz.

Unsere Mannschaft hat nicht gewonnen, aber zum ersten Mal gewann die Jugend des TRV ein Edelmetall bei dieser Tullner Regatta.

Damit ging ein großer Wunsch von mir in Erfüllung.
Martin Köstlbauer



Ergebnisse

Anfänger Vierer:

1. Vorlauf:
1. Pöchlarn Boot 1
2. Pöchlarn Boot 2
3. TRV Boot 2

2. Vorlauf:

1. TRV Boot 1
2. Alemannia

Hoffnungslauf:

1. Pöchlarn Boot 2
2. Alemannia
3. TRV Boot 2

Finale:

1. Pöchlarn Boot 2
2. TRV Boot 1
3. Pöchlarn Boot 1

Doppel Vierer mit Stm.

1. Vorlauf (Mixed Vierer):
1. TRV
2. Alemannia
3. Steiner RC

2. Vorlauf:

1. Pöchlarn
2. TRV
3. RU Melk

Finale:

1. TRV (Männer)
2. Pöchlarn (Männer)
3. Alemannia (Mixed)
4. TRV (Mixed)

Devin – Bratislava, 2. Auflage

Franz Gratsch

Heuer schafften wir es nicht, 8 Männer in einen 8er zu setzen, so musste uns das schwache Geschlecht verstärken. Mit dabei waren Franz und Christa Magerl, Kathi Hübl und Wolfgang Becker, Ramona Gabler, Franz Gratsch und Thomas Turetschek. Es waren dann auch nur 3 Damen die wir in die Slowakei mitnehmen konnten. Als Ersatz holten wir uns Sabine Bergauer vom Orther Ruderklub. Mit einem sehr lauten Bus machten wir Zwischenstop in Haslau, wo wir Sabine erwarteten.

In Bratislava dasselbe Bild wie letztes Jahr, ein herzlicher Empfang und die Mitteilung, dass kein Startgeld zu zahlen sei. Wir fuhren nach Devin wo wir uns diesmal ohne Sportdirektor in Ruhe

auf den Start vorbereiten konnten. Da wir auch keinen Steuermann mithatten, konnten wir einen Einheimischen überreden uns zu steuern.

Das Rennen selbst verlief aufgrund der geringeren Strömung und des Glücks der fehlenden Grossschiffahrt wesentlich unspektakulärer. Allerdings konnten wir auch gegenüber unseren direkten Konkurrenten aus Deggendorf nicht genügend Boden gutmachen. Am Ende sollen dann 3 sek. auf den Sieg gefehlt haben.

Nach der obligatorischen Gulaschsuppe sowie einigen Bieren ging es dann über Orth leider wieder zurück.

Das nächste Jahr sollten wir wieder in Bratislava übernachten, es hat dann doch was gefehlt!

4. „Rose vom Wörthersee“

Pressebericht RV Albatros

Mit **138 Meldungen** war die Skiff Regatta „4. Rose vom Wörthersee“ wieder ein voller Erfolg. Bei relativ kühlem, aber idealem Wetter konnte die Regatta erfolgreich durchgeführt werden. Das große Feld wurde von den österreichischen Spitzruderer angeführt. **Wolfgang Siegl** (mit neuer Bestzeit von 1:01,24) erhielt die „Goldene Rose“ und ein neues 720,- € Foto-Handy der Firma Samsung. Auf den Rängen zwei und drei folgten Hartl Raphael (1:01,40) und Feuerstein Bernd (1:02,25). Der 3-malige Schweizer Sieger, Jurg Schneider, konnte in der Zeit von 1:04,42 nur den 10. Gesamtrang erreichen.

Die ausländische Beteiligung war außergewöhnlich stark. Pech hatten die 8 Ruderer aus der Republik Moldawien, deren Bus, aber nicht deren Anhänger, die Anreise von 2.000 km bestens überstand. Leider gab der mit den Booten beladene Trailer bereits in Rumänien „w.o.“. So waren die Ruderer leider ohne Boote angereist. Lediglich ein Ersatzboot konnte einem Jugendlichen, der mit der Zeit von 1:11,03 in seiner Gruppe den zweiten Platz erreichte, zur Verfügung gestellt werden. Mit 25 Teilnehmern waren die Ruderer aus Italien wieder stark vertreten, gefolgt von jeweils 10 Teilnehmern aus Kroatien und Slowenien. Der am weitesten angereiste Teilnehmer war Alfredo Hösl aus Argentinien. Sowohl Holländer wie auch Tschechen und Belgier vervollständigten die Internationalität dieser Regatta.

Die **Siegerehrung** wurde von Landeshauptmann Dr. Jörg Haider, Stadtrat Dieter Jandl, Stadtrat Walter Zwick sowie Vizebürgermeister Mario Canori durchgeführt.

LH Dr. Jörg Haider überreicht Siegertrophäen: Siegl Wolfgang vom WSV Ottensheim erhielt ein neues „Samsung-Digital-Foto-Handy“ im Wert von 720,- €, den Siegespokal und die „Goldene Rose“ für seine Bestzeit von 1:01,24. von li nach re:Willy Koska, STR Walter Zwick, Wolfgang Siegl, mit Siegerpokal, Goldener Rose und Samsung Digitalfoto-Handy, LH Dr. Jörg Haider, Stadtrat Dr. Dieter Jandl

Mit 19 Teilnehmer waren die **Masters C** die am stärksten vertretene Gruppe, dicht gefolgt von anderen Master-Ruderer. Bei den Damen holte sich die „Goldene Rose“ die Slowenin Jerman Majda mit der Zeit von 1:09,39, gefolgt von Prelac Alexandra mit der Zeit von 1:11,44. Stark aber auch alle anderen Damen, die etwa in einer Zeit zwischen 1:10 und 1:35 die enorme Strecke bewältigten.

Abgesehen von den wirklich starken Leistungen der Teilnehmer muss aber allen Ruderern ein großes Lob ausgesprochen werden. Beim Start gab es größte Disziplin. Es wäre sonst für die Schiedsrichter/in Lisl Smetana, Heinz Ebner sowie Arne Fortmüller und Klaus Seelhofer nicht möglich, Gruppen von jeweils 30 Personen im Abstand von 3 Minuten, in korrekter Art und Weise vom Start zu lassen. In diesem Sinne sei allen Teilnehmern und Schiedsrichtern nochmals für ihre Disziplin gedankt!

Daher bereits jetzt vormerken: Die 5. Skiff-Regatta um die „Rose vom Wörthersee“ erfolgt am **3. Samstag im Oktober 2004 – 16.10.2004 – in Velden**



Reinhard, Franz G. und Franz M. waren heuer dabei

14. Internationale Österreichische Ruder-Indoormeisterschaft

08.03.2003

Männer- Masters A

1	Haberl Martin Ak: A	[LSB]	06:22.2	1:35.5
2	Wolfsberger Gerhard Ak: A	[PÖC]	06:31.0	1:37.8
3	Seidl Hubert Ak: A	[STE]	06:36.1	1:39.0
4	Weidlitsch Michael AK: A	[NOR]	06:41.8	1:40.4
5	Trauner Andreas Ak: A	[PÖC]	06:47.7	1:41.9
6	Tauber Reinhard Ak: A	[TUL]	06:54.9	1:43.7
7	Pintrijel Costel Ak: A	[TUL]	06:57.9	1:44.5
8	Tauber Christian Ak: A	[TUL]	07:07.9	1:47.0
9	Hess Michael Ak: A	[STE]	07:11.0	1:47.7
10	Nolz Karl Ak: A (Fieber!)	[TUL]	07:15.2	1:48.8

Team Männer - Masters A

	Verein/Name	Zeit	gerud. m	500m
1	Lodni Sporty Brno (CZ) Ak: A	03:19.1	1000	1:39.5
	Haberl Martin [LSB]		1071	1:32.9
	Bartl Karl [LSB]		999	1:39.6
	Barnert Franz [LSB]		979	1:41.7
	Rauch Andreas [LSB]		952	1:44.5
1	Steiner Ruder-Club Ak: A	03:19.1	1000	1:39.5
	Seidl Hubert [STE]		987	1:40.8
	Vazulka Klaus [STE]		985	1:41.0
	Aigner Walter [STE]		1003	1:39.2
	Allinger Hans [STE]		1032	1:36.4
3	Tullner Ruderverein AK: A	03:22.7	1000	1:41.3
	Tauber Christian [TUL]		1004	1:40.9
	Nolz Karl [TUL]		990	1:42.3
	Pintrijel Costel [TUL]		992	1:42.1
	Tauber Reinhard [TUL]		1019	1:39.4

27. Korneuburger Frühjahrslauf

30.03.2003

SW Schülerinnen Jg. 88-92

1 . Anna Schneider (324)		1992	13.27.02 1.G
2 . Claudia Stengg (331)		1991	13.51.68 2.G
3 . Sabine Mandahus (315)	RVAUS	1991	14.59.19 1.R
4 . Bettina Salzer (310)	RVPOE	1990	15.53.78 2.R
5 . Yvonne Strohmaier (301)	RVLIA	1989	17.37.76 3.R
6 . Uli Magerl (309)	RVTUL	1992	18.17.91
7 . Carina Haug (330)	RVTUL	1990	20.03.53

M40 Männer Jg. 1954-1963

1 . Rudi Obrtlik (110)	ASV	1954	37.45.24 1.G
...			
27 . Franz Magerl (33)	RVTUL	1954	52.35.09
31 . Franz Gratsch (32)	RVTUL	1961	55.31.45
...			

5. Argonauten Langstreckenregatta

10.05.2003

Männer Masters B Einer

1. MM-B WRK Donau Franz Fassl	15:17,3
2. MM-B Tullner Ruderverein Reinhard Tauber	15:32,1
3. MM-B WRC Donaubund Andreas Kral	16:01,6
4. MM-B Steiner Ruderclub Walter Aigner	16:12,5

Männer Masters D Einer

1. MM-D LIA Raimund Haberl	14:37,3
2. MM-D Tullner Ruderverein Gerhard Pfitzner	16:42,3

Männer Masters A Doppelzweier

1. MM-A WRK Argonauten Karsten Kühne Thomas Berkes	14:41,5
2. MM-A Tullner Ruderverein Karl Nolz Thomas Turetschek	14:48,4

Mixed Doppelvierer

1. MX Tullner Ruderverein Kathi Hübl Christa Magerl Franz Magerl Gerhard Pfitzner	15:55,5
--	---------

Mannschaftswertung

	Schnellster Einer	Schnellster Zweier	Schnellster Vierer	
1. WRK Donau	14:38,0	14:14,3	12:40,9	41:33,2
2. WRK Argonauten	15:35,6	14:41,6	13:31,6	43:48,8
3. ÖRV / ASC Armada	15:03,5	14:27,4	14:27,9	43:58,7
4. RV Tulln	15:32,1	14:48,4	15:55,5	46:16,0
5. Steiner Ruderklub	16:12,5	17:10,0	14:52,1	48:14,5



10. Kuchelauer Ruderregatta

31.05./01.06.2003

Maenner Masters 2x – Abteilung 2

1. Kutmon Fritz, Zippel Heinz (D)	NOR/WEL	03:31:50
2. List Günter, Inmann Walter (D)	NOR	03:31:77
3. Magerl Franz, Pfitzner Gerhard (D)	TRV	03:42:74

Maenner Masters 2x – Abteilung 3

1. Nolz Karl, Turetschek Thomas (A)	TRV	00:00:00
2. Trauth Karlheinz, Kreps Gerald (G)	NOR	+21:00
3. Kemeny Imre, Miklos György (H)	MTK	+35:00

Maenner Masters 1x – Abteilung 1

1. Geiser Erich (F)	NOR	03:50:78
2. Magerl Franz (C)	TRV	04:00:74
3. Franz Gratsch (C)	TRV	04:07:66

Maenner Masters 1x – Abteilung 3

1. Nolz Karl (B)	TRV	03:33:17
2. Kral Andreas (B)	DBU	03:37:38
1. Tauber Reinhard (B)	TRV	03:38:28

Maenner Masters 1x – Abteilung 4

1. Raimund Haberl (D)	LIA	03:34:90
2. Pfitzner Gerhard (D)	TRV	03:54:26

Männer Achter mit Steuermann

1. Renngemeinschaft	TRV/DOW/NOR/DBU/AUS	02:58:82
Hahn, Sequens, Kral, Tauber R., Pfitzner, Nolz, Svjetlicic, Emhofer, Friedl		
2. Normannen Klosterneuburg	NOR	03:01:67
3. Renngemeinschaft	PIR/MTK	03:30:15



Männer Achter mit Steuermann mit Reinhard Tauber, Gerhard Pfitzner und Karl Nolz

14. Traunsee-Masters-Meeting

19.07.2003

Maenner Masters C 2x – Abteilung 2

1. Cerny Wolfgang, Böhm Robert	LIA	4:01,41
2. Magerl Franz, Pfitzner Gerhard	TRV	4:13:10
3. Ruthner Martin, Ruthner Michael	LIA	4:27,0

Maenner Masters A 2x

1. Trauner Andreas, Wolfsberger Gerhard	PÖC	3:50,42
2. Haberl Martin, Barnart Franz	RG ARM/FRI	3:56,87
3. Kühne Karsten, Berkes Balazs	ARG	4:07,21
4. Nolz Karl, Turetschek Thomas	TRV	4:14:67

Maenner Masters Mix C 2x

1. Inmann Peter, Mittermaier Karin	NOR	4:45,31
2. Magerl Christa, Magerl Franz	TRV	5:01:70
3. Scharf Jutta, Vana Christian	NOR	5:24,25

Maenner Masters B 1x – Abteilung 1

1. Kral Andreas	DBU	4:36,79
2. Sommer Gerald	WIB	4:45,08
3. Tauber Reinhard	TRV	4:51:87

Maenner Masters B 1x – Abteilung 2

1. Nolz Karl	TRV	4:37:79
2. Aigner Walter	STE	5:09,94
3. Gratsch Franz	TRV	5:24:37

Maenner Masters D 1x

1. Haberl Raimund	LIA	5:05,46
2. Pfitzner Gerhard	TRV	5:13:93
3. Preiss Peter	LIA	5:13,97
3. Werkl Erwin	VÖM	aufgegeben

Maenner Masters A 4x

1. Wiesinger, Haberl, Barnert, Bartl	RG ARM/FRI	3:46,11
2. Nolz, Tauber, Turetschek, Magerl	TRV	3:49:81
3. Kühne, Berkes, Tebbe, Drucker	ARG	3:50,46



14. Völkermarkter Ruderregatta

17.08.2003

Männer A Vierer ohne Stm.

1	Danish Rowing Federation Boot 1 – WELTMEISTER 2003 Kristensen Thor / Ebert Thomas / Moelvig Stephan / Ebbesen Eskild	1:22,58
2	VST Völkermarkt/RV Villach/Wiking Linz/LIA Boot 1 Praschnig Christoph / Engl Christoph / Glantschnig Paul / Glantschnig Matthias	1:24,44
3	Veslasko Drustvo Dravske Elektrarne Branik Maribor Boot 1 Lorbek Jernej / Knehtl N / Zugman Ziga / Smole Aljaz	1:27,94
4	Erster Wiener Ruderclub Lia Boot 1 Kratzer Alexander / Fischer David / Atzmüller Michael / Riemer Wolfi	1:28,99
5	Tullner Ruderverein Boot 1 Nolz Karl / Tauber Christian / Tauber Reinhard / Turetschek Thomas	1:32,40
6	Erster Wiener Ruderclub Lia Boot 2 Schwarzl Rudi / Randall Daniel / Knopf Martin / Petrau Alexander	1:40,02

Männer A Zweier ohne Stm.

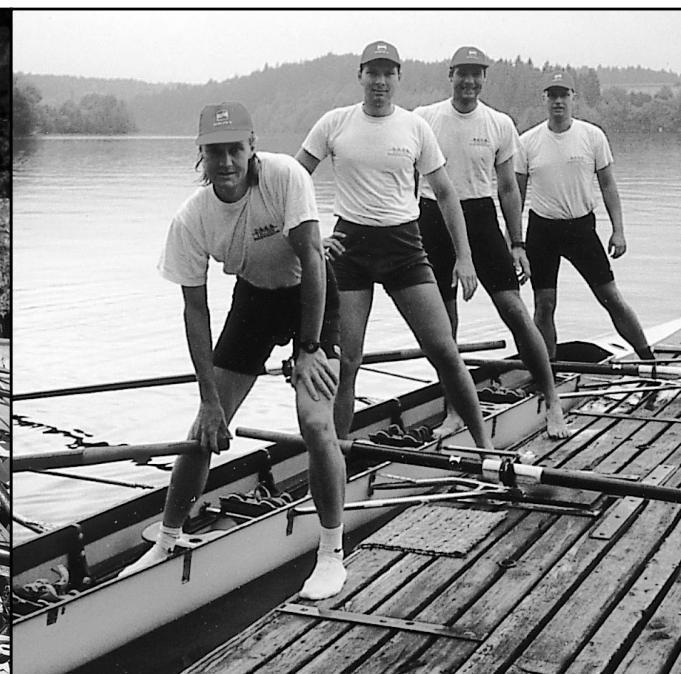
1	Danish Rowing Federation Boot 1 Leichtgewicht – WELTMEISTER 2003 Helleberg Bo Brask / Kruse Andersen Mads Christian	1:31,54
2	VST Völkermarkt/Erster Wiener Ruderklub LIA Boot 1 Glantschnig Paul / Glantschnig Matthias	1:34,49
3	Veslasko Drustvo Dravske Elektrarne Branik Maribor Boot 1 Knehtl N / Lorbek Jernej	1:37,48
4	Tullner Ruderverein Boot 1 Tauber Reinhard / Tauber Christian	1:40,60
5	Györi Vizügy-Spartacus Evezös Klub Boot 1 Jakab Attila / Szabo Andras Z.	1:43,15
6	VK Izola Boot 1 Hvala Tomaz / Krizmancic Andrej	1:44,56

Männer-Masters Einer (A-F)

1	Tullner Ruderverein Boot 1 – Nolz Karl	Masters B 1:44,06
2	Heidelberger Ruderclub Boot 1 – Schyr Christian	Masters B 1:45,74
3	WRC Donaubund Boot 1 – Kral Andreas	Masters B 1:46,45
4	Ruderverein Nautilus Klagenfurt Boot 1 – Plöb Hannes	Masters C 1:53,98
5	Györi Vizügy-Spartacus Evezös Klub Boot 1 – Kriszter Arpad	Masters A 2:03,49



Karl in Völkermarkt mit Sohn Fabian ...



4- mit Karl, Chri, Reinhard, Thomas

Landesmeisterschaften für Wien und Niederösterreich

6./7.09.2003

Männer Vierer mit Stm.

850 m

1	Tullner Ruderverein	2:32,00
	Nolz Karl, Pintrijel Costel, Tauber Reinhard, Turetschek Thomas	
	Stm. Köstlbauer Martin	
2	RV Normannen Klosterneuburg	2:32,10
	Chabicovsky Andreas, Erber Matthias, Mühlmann Richard, Sommer Werner	
	Stm. Jakisch Rainer	

Männer Einer

850 m

1	RV Normannen Klosterneuburg – Rabl Christian	2:53,91
2	RV Alemannia Korneuburg – Wilim Michael	2:59,10
3	Tullner Ruderverein – Nolz Karl	3:01,20

Männer Vierer ohne Stm.

850 m

1	Tullner Ruderverein	2:33,05
	Nolz Karl, Pintrijel Costel, Tauber Reinhard, Turetschek Thomas	
	Stm. Köstlbauer Martin	
2	RV Normannen Klosterneuburg	2:44,49
	Chabicovsky Andreas, Erber Matthias, Mühlmann Richard, Sommer Werner	
	Stm. Jakisch Rainer	

Männer Zweier ohne Stm.

850 m

1	RV Normannen Klosterneuburg	2:41,05
	Hinterecker Simon, Rabl Christian	
2	Tullner Ruderverein	2:48,17
	Tauber Reinhard, Pintrijel Costel	
3	WSW Dürnstein	2:48,20
	Bertagnoli Clemens, Hinteregger Martin	

Männer Zweier mit Stm.

850 m

1	RV Normannen Klosterneuburg	3:02,52
	Hradil Christian, Hinterecker Simon, Stm. Jakisch Rainer	
2	Tullner Ruderverein	3:12,08
	Tauber Reinhard, Pintrijel Costel, Stfr. O'Rourke Iris	
3	WSW Dürnstein	3:19,22
	Bertagnoli Clemens, Hinteregger Martin, Stfr. Bertagnoli Sigried	

Kuchelauer PowerSkulling 2003

28.09.2003

SchW 1x

1	DBU	LABES Nora
2	PIR	JÄGERSBERGER Carina
3	AUS	FRIEDL Johanna
4	TRV	NEUMAYER Karin

SchW 2x

1	AUS/DBU	LABES Nora, FRUEDL Johanna
2	NOR	WITT Angelika, MENSCHIK Eva
3	TRV	O'ROUKE Iris, SACHSLEHNER Clara

4. Rose vom Wörthersee

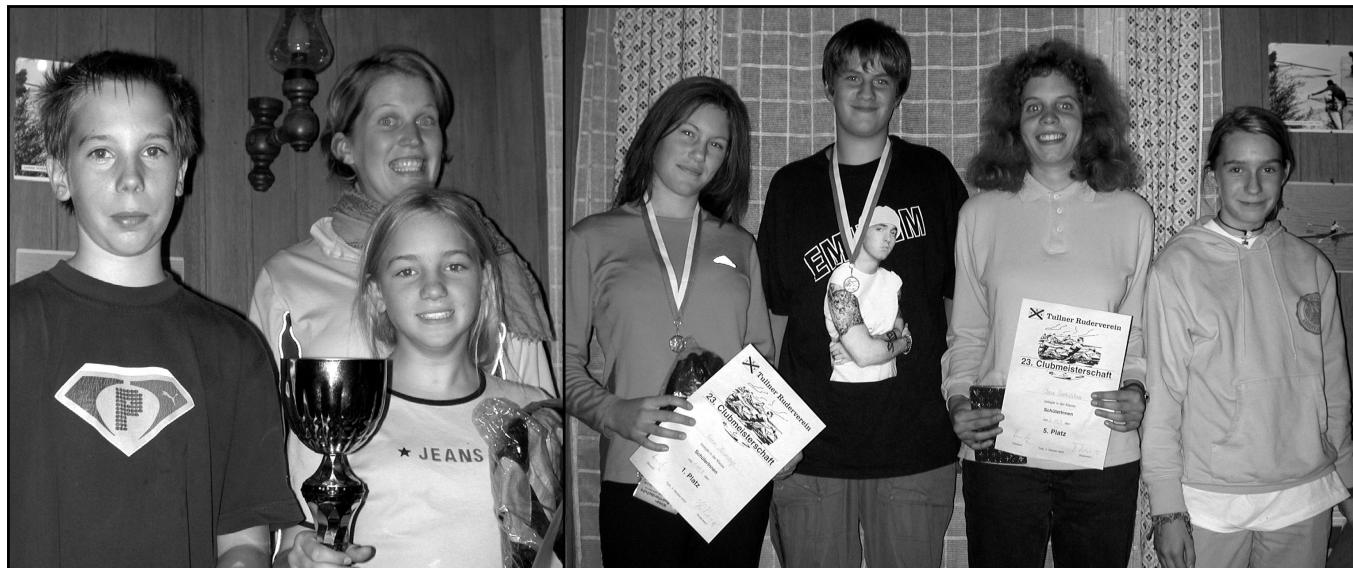
18.10.2003

Männer Masters B

			Startzeit	Endzeit	Fahrzeit	Schnitt
1	WENDE Stefan	Wurzer RV (D)	11:07:00	12:11:08	01:04:08	15,44
2	FASSL Franz	WRC Donau Wien	11:07:00	12:13:42	01:06:42	14,84
3	MEHL Siegfried	RC Aken	11:07:00	12:15:54	01:08:54	14,37
4	TAUBER Reinhard	Tullner RV	11:07:00	12:16:27	01:09:27	14,25
5	SCHMID Bernd	RV Erlangen (D)	11:07:00	12:17:38	01:10:38	14,02
6	MATSCHEDOLNIG Bernd	WRC Pirat	11:07:00	12:17:40	01:10:40	14,01
7	MORI Peter	RV Albatros	11:07:00	12:17:49	01:10:49	13,98
8	AIGNER Walter	Steiner RC	11:07:00	12:18:03	01:11:03	13,93
9	PLÖB Hannes	RV Nautilus	11:07:00	12:18:06	01:11:06	13,92
10	COMAR Stefano	CC Pullino (I)	11:07:00	12:19:04	01:12:04	13,74
11	THIEMANN Rudolf	RC Wels	11:07:00	12:20:12	01:13:12	13,52
12	NEUBERGER Heimo	RV Nautilus	11:07:00	12:22:03	01:15:03	13,19
13	TZVETKOV Roman	RC Wels	11:07:00	12:22:41	01:15:41	13,08
14	GRATSCH Franz	RV Tulln	11:07:00	12:24:49	01:17:49	12,72
15	VINCKIER Alex	KRSG Belgien	11:07:00	12:29:16	01:22:16	12,03

Männer Masters C

1	SCHNEIDER Jürg	See-Club-Luzern (CH)	11:07:00	12:11:42	01:04:42	15,30
2	MÜLLER Harald	RC Möve Salzburg	11:07:00	12:14:03	01:07:03	14,77
3	VALISA Franco	S.C. Vittorino (I)	11:07:00	12:14:27	01:07:27	14,68
4	SLAMA Pavel	VK Slavia Decin (CZE)	11:07:00	12:15:52	01:08:52	14,38
5	KOOS Iestra	Amersfoord (NL)	11:07:00	12:16:00	01:09:00	14,35
6	POGACIC Zlatko	VK Tresnjevka (CRO)	11:07:00	12:16:12	01:09:12	14,31
7	COERO BORGA Bruno	RS Canott. C. Turin (I)	11:07:00	12:17:17	01:10:17	14,09
8	PACCIANI Carlo	RS Canott. Cerea (I)	11:07:00	12:17:23	01:10:23	14,07
9	LIST Günther	Normannen	11:07:00	12:17:26	01:10:26	14,06
10	PALMA Marco	RS Canott. Cerea (I)	11:07:00	12:18:51	01:11:51	13,78
11	MAGERL Franz	RV Tulln	11:07:00	12:20:35	01:13:35	13,45
12	DANILOVIC Ilja		11:07:00	12:20:56	01:13:56	13,39
13	FRITSCH Franz		11:07:00	12:23:13	01:16:13	12,99
14	AICHINGER Ewald	RV Albatros	11:07:00	12:23:21	01:16:21	12,97
15	MACCARI Alessando	SC Triestina Adria (I)	11:07:00	12:23:28	01:16:28	12,95
16	MRINJEK Ervin	VK PMF (CRO)	11:07:00	12:23:41	01:16:41	12,91
17	TEALDI Alberto	RS Canott. Cer.	11:07:00	12:24:25	01:17:25	12,79
18	VARIOLA Michele	Nettuno Trieste (I)	11:07:00	12:30:05	01:23:05	11,92
19	RITTMANN Karl	RV Albatros	11:07:00	12:30:40	01:23:40	11,83



... neulich bei den Clubmeisterschaften

Terminkalender 2004

TRV

Datum	Veranstaltung	Meldung/Organisation
25. Jänner	Int. Österr. Ruder Indoormeisterschaften	Karl S. Nolz
14. Februar	Hauptversammlung	Vorstand
13. März	Rudertag Wien	
20. März	Frühjahrsputz	Karl Köstlbauer
28. März	Korneuburger Frühjahrswaldlauf	Herbert Hiesinger
24. April	Sternfahrt Pöchlarn	Herbert Hiesinger
24. April	Anrudern des TRV	Franz Magerl
1. Mai	Normannen Sprint Regatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
2. Mai	Radwandertag	Franz Magerl
2. Mai	Anrudern des ÖRV – RV Austria	Herbert Hiesinger
8. Mai	Argonauten Langstreckenregatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
9. Mai	Wiener Frühjahrsregatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
15. Mai	Sternfahrt Alemannia	Herbert Hiesinger
15./16. Mai	Int. Klagenfurter RR	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
20. Mai	Salzburger Sprint RR – Ursteinstausee	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
23. Mai	Kuchelauer Ruderregatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
29./30. Mai	Int. Pfingstregatta Ottensheim	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
29.–31. Mai	Pfingstwanderfahrt	Franz Magerl
5. Juni	Sternfahrt Pirat	Herbert Hiesinger
10. Juni	Ellida Kurzstrecken Regatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
19. Juni	Sternfahrt Normannen	Herbert Hiesinger
20. Juni	Donaubund Sprintregatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
10.–17. Juli	Jugendwanderfahrt	Kathi Hübl
24. Juli	Traunsee Jugend und Masters Regatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
31. Juli – 7. Aug.	Wanderfahrt	Franz Magerl
13.–15. August	Ruderheuriger	Vorstand
15. August	Völkermarkter RR	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
28. August	Sternfahrt Donauhort	Herbert Hiesinger
28. August	Goldene Rose – Tulln	Herbert Hiesinger
5. Sept.	STAW Sprintregatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
11./12. Sept.	Int. Villacher RR	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
18. Sept.	Clubmeisterschaften TRV	Karl S. Nolz/Herbert Hiesinger
19. Sept.	Fünfseen Regatta – St. Gilgen	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
19. Sept.	Power Skulling	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
25./26. Sept.	Österreichische Meisterschaften	
2. Okt.	Blaues Band vom Wörthersee	Karl S. Nolz
2./3. Okt.	Landesmeisterschaften Wien, NÖ	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
9. Okt.	Welser Langstreckenregatta	Karl S. Nolz/Kathi Hübl
9./10. Okt.	ÖVMSTM	Karl S. Nolz
16. Okt.	Marathon Skiff Regatta „Rose vom Wörthersee“	Karl S. Nolz
26. Okt.	Abrudern	Franz Magerl
7. Nov.	Wandertag	Franz Magerl

Organisation Regatten: Männer / Masters Karl S. Nolz; Jugendliche Kathi Hübl